

Hallo Christoph,

danke für deinen Bericht, ich finde alles sehr interessant und ich kann auch nur feststellen, wie wirklich wichtig es ist, dass wir unsere Erfahrungen besonders in diesen Zeiten teilen können. Auch das ist für die christliche Kirche typisch und es ist gut so. Ich habe gelesen, dass die Christen bereits in den ersten Jahrhunderten dreimal so viele Briefe geschrieben haben, als die anderen Leute. Und es wirkt immer noch.

Die Lage hat hier sich wieder zugespitzt, die Marke von 15.000 neuen Fällen wurde durchgebrochen, und es wird wahrscheinlich noch mehr sein. Ab heutigem Abend gilt auch die Ausgangssperre zwischen 21 Uhr bis 5 Uhr morgens und weitere Einschränkungen. Es gelingt nicht, das Leben so stark und effektiv herunterzufahren als im Frühling.

Es ist aber kein Wunder, der Mensch wurde für die Gesellschaft geschöpft und die Isolation macht ihm nicht gut. Es muss jetzt sein, aber wenn man kein Licht am Schluss sieht, ist es sehr schwierig. Bei eurer Inzidenzrate von 90 kann ich dir hiermit Trost spenden. Wir haben in Prag ungefähr 700, in einigen Regionen liegt die Rate sogar hoch über 1000, aber es ist immer noch zu schaffen. Etwa 150 Menschen sterben täglich, aber alle schwer Kranken haben noch gute medizinische Versorgung, nur mit dem medizinischen Personal wird es jetzt wirklich knapp, aber viele, auch pensionierte Ärzte und Schwestern, leisten Hilfe, das ist wirklich bemerkenswert.

Diesmal wird es jedenfalls ernster und die Kirche wird beweisen können, wofür sie steht. Jetzt sitzt sie hier wieder hinter der geschlossenen Tür, aber ich glaube, es ist auch eine große Herausforderung und auch Chance. Unsere Vorfahren erlebten in jeder Generation deutlich schwierigere Situation, oft mehrmals im Leben. Diese Pandemie werden wir durchhalten und die Welt wird danach anders sein. Aber es ist auch nichts Neues.

Auf der anderen Seite bemerke ich, dass auch vernünftige Menschen Verschwörungstheorien verbreiten, andere weigern sich, die Realität zur Kenntnis zu nehmen und wollen "wie früher leben", andere würden ruhig mehr Leben opfern (nicht aber eigene), damit sie wieder ohne Einschränkungen leben können. Viele befürchten die Zukunft und die allgemeine Furcht verpestet alles schneller als Covid.

Die Folgen von Covid können schlimmer sein, als Covid selbst. Deswegen danke ich vom Herzen für Luthers Worte - Furcht bringt wirklich nichts Gutes. Und es sollten die Kirchen in diesen Zeiten behaupten - einfach, "Fürchtet euch nicht."

Christoph, ich danke dir noch einmal, das Teilen ist wirklich wichtig. Wenn wir uns wieder sehen (können), dann werden wir es noch mehr schätzen als üblich. Wir rechnen immer - insoweit man jetzt rechnen kann - mit Mai nächsten Jahres.

Ich überlege, dass wir wieder etwas für youtube drehen können. Es sollte über Paul Gerhardt sein, denn der wusste, was schwieriges Leben und was wahrer Trost sind. Es ist nur eine Idee, aber Jirina wird mitmachen und das ist 95% des Erfolgs.

Ich will mit seinen Worten schließen:

Gott hat mich in guten Tagen
oft ergötzt; soll ich jetzt nicht auch etwas tragen?
Fromm ist Gott und schärft mit Maßen
sein Gericht, kann mich nicht ganz und gar verlassen.

Behüte euch alle!

Petr